

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09256593
Kreis Leipzig
Gemeinde Markkleeberg, Stadt
Anschrift Clara-Wieck-Straße 11
Gem. * Fl-stck. * Flur Markkleeberg * 123/20

Kurzcharakteristik

Villa; repräsentativer Bau im Stil italienischer Landhäuser, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

1895-98 nach Plänen des Maurermeisters Friedrich Wehrmann errichteter Villenbau, Bauherr war der Handelsgärtner Johann Friedrich Wolf. Zweigeschossiger, kubischer Bau mit Drempel und flachen, deutlich überstehendem Walmdach. Fassaden verputzt, profilierte Fensterrahmen, gerade Verdachungen und sparsames Putzornament. An der Hauptfront Mittelrisalit, davor polygonaler Ständerker durch beide Geschosse. Auf der Rückseite vorspringendes Treppenhaus mit hölzernem Vorhäuschen. Die Nordseite mit eingeschossigem Anbau, darüber Balkon. Im Inneren bauzeitliches Treppenhaus und andere historische Ausstattungselemente wie Fußbodenfliesen im Eingangsbereich.

Die Villa, die einst Bestandteil der Großgärtnerei Friedrich Wolf war, ist ein Zeugnis der Ortsentwicklung von Markkleeberg im ausgehenden 19. Jh. Sie zeigt, dass sich das einst kleine Dorf Markkleeberg damals erweiterte und baulich sowie strukturell veränderte. Kulturgeschichtliche Bedeutung eignet dem Objekt als bauliches Zeugnis der Tätigkeit der Gärtnerei Wolf, die durch die Zucht von Azaleen und Kamelien große Reputation erlangte und damit zur großen sächsischen Tradition auf diesem Gebiet der Pflanzenzucht beitrug. Als typisches Beispiel der Villenarchitektur um 1900 ist das Gebäude auch baugeschichtlich von Belang.

LfD/2012

Datierung 1895-1898 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer

Aufnahmejahr

Fotograf

Beschreibung

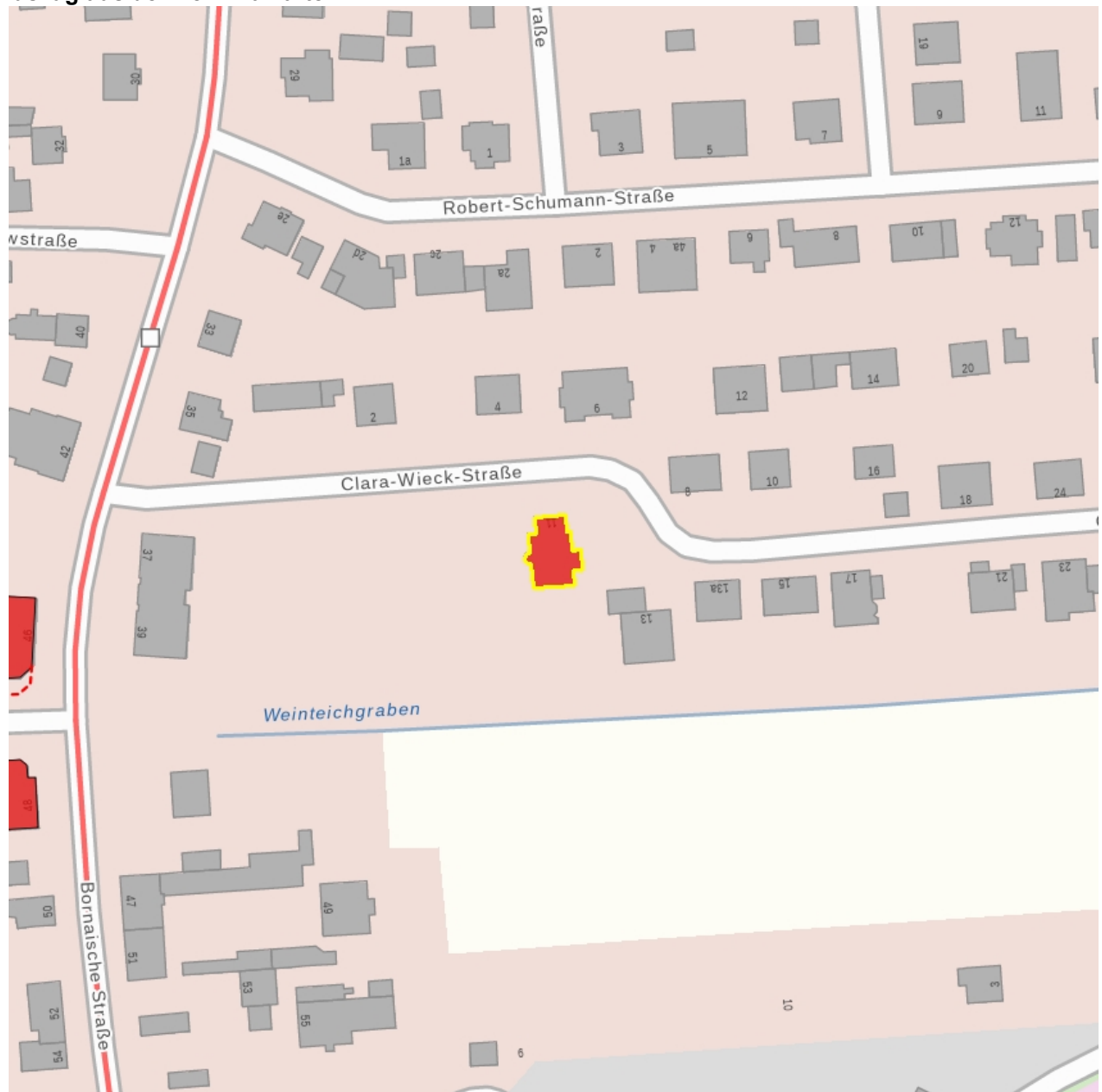
F 09256593 A

2012

Trajkovits, Thomas

Villa

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

